

„Webale“ heißt es auf afrikanisch

Hilfe Krumbacher Gymnasiasten setzen sich für Uganda-Verein ein und erhalten dafür ein großes Dankeschön

Krumbach Eine Kugel Eis, ein Radiergummi und etwas aus dem Schnellimbiss – was haben diese Dinge gemeinsam? Die Antwort: Sie alle kosten einen Euro. 340 Schüler des Simpert-Kraemer-Gymnasiums Krumbach haben sich entschieden, auf genau diesen einen Euro pro Monat zu verzichten, um damit Schülern in Uganda zu helfen.

Die Armut in Uganda ist so groß, dass vielen Kindern kein Schulbesuch möglich ist und damit die Chance auf ein menschenwürdiges Leben in ihrem Land verschlossen bleibt. Deshalb unterstützt das SKG das Schulprojekt Hilfe für Kinder in Uganda. Dieses Projekt ermöglicht bedürftigen Kindern nicht nur eine Schulbildung, sondern auch eine warme Mahlzeit am Tag sowie Hygieneerziehung und Aids-Aufklärung, sodass sich diesen Kindern eine Zukunft eröffnet. Auf einer Reise lernte die Lehrerin Wibke Bruhn das Projekt vor Ort kennen und war begeistert von seiner seriösen Umsetzung. So entstand die Idee zu einem P-Seminar „Entwicklungshilfe“, indem die teilnehmenden Schüler die Idee für die Ein-Euro-Aktion hatten und durch alle Klassen gingen, um ihre Mitschüler über die Not der ugandischen Kinder zu informieren. Das P-Seminar vermochte so ein Drittel aller Schüler zu begeistern, auf die Kleinigkeit von einem Euro zu verzichten, um damit gemeinsam etwas wirklich



Die Schüler des P-Seminars bei der Scheckübergabe mit Reinhard Reinöhl (Mitte), Seminarleiterin Wibke Bruhn (Zweite von rechts) und Norbert Rehfuß (Schuldirektor, rechts) vor dem Spendenbarometer. Foto: Schule

Großes zu erreichen. Zudem warb das Seminar auch für die Übernahme der Patenschaft für ugandische Schüler. Insgesamt 26 Schüler und ihre Eltern erklärten sich bereit, als Pate ein Kind für sieben Jahre mit 70 Euro pro Jahr zu unterstützen.

„Ich finde es fantastisch, wie viele Schüler und ihre Eltern bereit sind, Verantwortung zu übernehmen für die Verlierer unserer globalisierten Welt“, sagte Bruhn bei der Übergabe der ersten 2000 Euro aus der Aktion an Reinhard Reinöhl. Der Vorsitzende von „Hilfe für Kinder in Uganda“ betonte, dass es eine so tolle Aktion für das Projekt noch nie an einer Schule gegeben habe.

Die ehrenamtliche Betreuerin der Patenvermittlung der Uganda Hilfe für Kinder, Lissi Greck, überreichte

der Schule ein plakatgroßes Foto der 26 neuen Grundschüler in Uganda, die durch ihre Paten gewissermaßen zu einer afrikanischen Dependence des SKG geworden sind. Für den Schulleiter Norbert Rehfuß liegt die besondere Qualität des Projekts darin, dass „durch die regelmäßige Zahlung eines kleinen Betrags eines jeden Schülers letztlich viel erreicht wird und sich die Notwendigkeit einer andauernden Hilfe im Bewusstsein verankert.“ Dass dies bereits geschehen ist, zeigt sich daran, dass auch durch eine Osteraktion von Karin Karkoschka mit einer sechsten Klasse 490 Euro gesammelt worden sind. Auch Dr. Edith Fiscal unterstützte das Projekt mit 255 Euro, die sie durch einen Italienischkurs für Eltern erhalten hatte. (zg)

Hintergrund

● **Ursprung** Der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ wurde 1998 in Ketershausen gegründet. Ausgehend war dies vom Besuch des ugandischen Priesters Lawrence Ssemusu und dessen Bericht über die schlimmen Zustände in seinem Heimatland. Vorsitzender ist seitdem Reinhard Reinöhl. Da alle Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind, kommen die Spenden zu 100 Prozent in Uganda an. Und genau mit diesen Spenden wurde schon so Ein-

ges ermöglicht: Die Grundschule wurde saniert und eine Küche und ein Klogebäude errichtet. Außerdem wurde mithilfe der Spendengelder das St. Andrews College mit Unterrichtsräumen, Schlafsälen für den Internatsbetrieb, Lehrerwohnungen, einer Mensa und Küche sowie ein weiteres Stationsgebäude gebaut und zusätzlich mit Wasserspeichern ausgerüstet.

● **Patenschaft** Was beinhaltet eigentlich eine Patenschaft für ein ugandi-

sches Kind? Für jeweils 70 Euro pro Jahr in sieben Jahren wird das Schulgeld des Kindes bezahlt, es erhält Lehrmaterial und eine Schuluniform sowie eine warme Mahlzeit aus der schuleigenen Küche. Wer Interesse an der Übernahme einer Patenschaft oder Spende hat, findet weitere Informationen zur Hilfe für Kinder in Uganda unter www.ugandahilfe.de. Besonders Schüler des SKG sind eingeladen, das Projekt weiter zu unterstützen.